

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 08/08

Oktober 2008

Bestellnr.: F2033 200808

Baugenehmigungen im August 2008

413/08

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2008

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im August 2008	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im August 2008	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1992	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1998	Monats-	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	> durch-	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	schnitt	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2006	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
	September	882	711	211 386	417	598	136	329
	Oktober	940	717	256 502	462	613	150	328
	November	842	687	233 622	388	571	143	311
	Dezember	725	686	217 270	338	603	111	276
2008	Januar	732	611	253 382	372	528	110	250
	Februar	946	658	257 196	499	693	139	308
	März	826	640	288 698	414	566	114	298
	April	1 134	913	296 217	531	716	155	448
	Mai	991	743	249 020	507	640	120	364
	Juni	1 323	1 083	297 878	754	911	135	434
	Juli	1 096	977	285 202	545	816	151	400
	August	1 005	932	297 700	464	786	173	368
2007	Januar – August	8 024	6 596	1 978 420	4 022	5 693	1 053	2 949
2008	Januar – August	8 053	6 557	2 225 293	4 086	5 656	1 097	2 870
	Veränderung %	0,4	- 0,6	12,5	1,6	- 0,6	4,2	- 2,7

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2008

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	25	146,3	21	31,1	12 084	11	15	19	27,2	3 482
Landkreise										
Ahrweiler	21	56,4	30	32,7	5 962	12	18	28	29,7	3 907
Altenkirchen (Ww.)	19	1,9	14	18,3	3 415	6	6	11	12,8	1 374
Bad Kreuznach	48	171,9	27	33,3	19 220	11	9	13	17,9	2 205
Birkenfeld	9	8,4	5	6,2	3 988	2	3	3	3,7	.
Cochem-Zell	39	127,0	35	42,0	15 276	21	22	31	38,2	5 416
Mayen-Koblenz	56	70,8	68	75,2	12 999	36	35	58	62,9	8 970
Neuwied	29	77,9	13	17,0	10 681	10	7	10	12,4	1 837
Rhein-Hunsrück-Kreis	24	65,4	15	19,2	8 422	10	9	14	17,4	1 939
Rhein-Lahn-Kreis	29	7,9	20	30,2	5 109	13	11	13	21,3	2 643
Westerwaldkreis	44	133,0	16	31,4	11 638	12	12	12	22,6	3 173
Kreisfreie Stadt										
Trier	50	112,3	56	86,4	18 280	29	42	57	80,9	12 329
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	25	103,0	14	19,7	5 438	9	8	10	14,8	1 792
Eifelkreis Bitburg-Prüm	46	129,1	43	56,2	13 941	25	31	41	53,7	8 376
Vulkaneifel	31	89,4	9	11,7	5 852	8	5	8	9,5	1 235
Trier-Saarburg	62	34,5	76	88,6	12 793	42	38	54	70,4	9 393
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	18	75,3	16	18,5	6 853	14	8	14	16,3	1 691
Kaiserslautern	9	5,7	8	11,6	1 685	5	6	7	10,5	1 158
Landau i.d.Pfalz	23	13,3	6	7,0	3 079	4	3	4	5,5	995
Ludwigshafen am Rhein	14	43,5	7	7,1	3 912	4	3	4	5,7	619
Mainz	23	23,3	11	12,5	3 588	6	5	9	9,7	1 128
Neustadt a.d.Weinstr.	14	5,9	7	11,3	1 679	6	6	6	10,0	1 197
Pirmasens	7	15,5	105	26,7	9 725	1	12	104	23,0	.
Speyer	11	17,2	46	50,2	7 112	7	23	41	47,5	6 922
Worms	15	320,8	10	15,1	13 262	9	6	9	12,8	1 784
Zweibrücken	3	- 17,8	28	20,4	2 270	1	1	1	1,4	.
Landkreise										
Alzey-Worms	30	43,0	19	22,3	5 316	12	10	15	18,6	2 576
Bad Dürkheim	16	11,3	12	19,4	2 593	6	7	11	14,6	1 602
Donnersbergkreis	14	26,0	7	11,4	3 564	7	6	7	10,7	1 515
Germersheim	39	77,0	43	54,9	10 828	21	29	41	51,1	7 222
Kaiserslautern	21	172,9	18	29,9	7 957	15	16	18	28,8	3 698
Kusel	11	3,8	9	12,3	1 571	8	5	8	10,8	1 420
Südliche Weinstraße	42	93,0	27	37,6	13 978	20	18	24	31,6	4 615
Rhein-Pfalz-Kreis	43	300,0	28	33,8	11 320	18	17	28	33,2	3 988
Mainz-Bingen	79	124,3	49	62,8	19 427	33	29	42	52,8	7 504
Südwestpfalz	16	12,9	14	18,7	2 883	10	8	11	13,5	1 931
Rheinland-Pfalz	1 005	2 701,7	932	1 082,3	297 700	464	489	786	903,2	123 651
Kreisfreie Städte	212	761,2	321	297,7	83 529	97	130	275	250,3	34 660
Landkreise	793	1 940,5	611	784,7	214 171	367	359	511	652,8	88 991

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2008

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
9	10	9	.	2	78	136,6	-	.	Koblenz
									Landkreise
9	8	11	1 871	6	28	42,2	1	1 874	Ahrweiler
5	5	6	.	-	-	-	-	-	Altenkirchen (Ww.)
11	9	13	2 205	9	148	133,2	-	9 190	Bad Kreuznach
2	3	3	.	4	4	7,4	-	728	Birkenfeld
20	20	23	.	7	76	84,6	-	4 847	Cochem-Zell
33	28	39	7 244	8	16	27,3	1	1 404	Mayen-Koblenz
10	7	10	1 837	8	40	67,8	2	4 017	Neuwied
9	7	9	.	9	35	57,1	1	6 173	Rhein-Hunsrück-Kreis
13	11	13	2 643	3	2	3,6	-	285	Rhein-Lahn-Kreis
12	12	12	3 173	13	80	116,0	1	6 260	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
26	25	30	7 279	2	121	86,3	-	.	Trier
									Landkreise
9	8	10	1 792	7	103	91,6	-	2 416	Bernkastel-Wittlich
23	22	25	.	15	76	110,1	-	4 900	Eifelkreis Bitburg-Prüm
8	5	8	1 235	10	62	85,2	-	3 859	Vulkaneifel
41	36	49	.	6	8	13,7	-	1 216	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
14	8	14	1 691	2	31	70,6	-	.	Frankenthal (Pfalz)
4	4	4	.	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
4	3	4	995	2	7	7,9	-	.	Landau i.d.Pfalz
4	3	4	619	3	20	40,1	-	2 968	Ludwigshafen am Rhein
5	4	6	.	1	12	16,9	-	.	Mainz
6	6	6	1 197	1	0	1,2	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
-	-	-	.	1	1	3,4	-	.	Pirmasens
2	3	3	.	1	1	1,8	-	.	Speyer
9	6	9	1 784	2	395	316,6	-	.	Worms
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
12	10	15	2 576	7	21	34,1	1	1 563	Alzey-Worms
5	4	6	.	3	5	6,5	2	510	Bad Dürkheim
7	6	7	1 515	3	9	18,7	-	1 631	Donnersbergkreis
17	16	18	4 197	7	33	50,7	1	2 708	Germersheim
15	16	18	3 698	3	185	163,2	-	4 050	Kaiserslautern
8	5	8	1 420	-	-	-	-	-	Kusel
19	16	21	.	6	15	32,6	-	3 019	Südliche Weinstraße
16	13	19	.	6	157	276,8	-	5 297	Rhein-Pfalz-Kreis
32	27	39	.	14	54	85,2	2	8 605	Mainz-Bingen
10	8	11	1 931	2	6	9,9	-	.	Südwestpfalz
430	375	483	94 641	173	1 830	2 198,8	12	107 255	Rheinland-Pfalz
84	72	90	18 802	17	666	681,4	-	32 321	Kreisfreie Städte
346	303	393	75 839	156	1 164	1 517,4	12	74 934	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im August 2008

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	377	314	209,4	377	564,2	80 120	213	1 420	255
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	53	61	40,2	106	113,9	14 521	274	1 275	237
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	34	114	77,2	303	225,1	.	.	.	.
Wohnheime	1	12	13,5	104	23,0	.	.	.	.
Wohngebäude zusammen	464	489	326,7	786	903,2	123 651	266	1 369	253
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	16	62	39,8	119	126,0	16 805	1 050	1 334	270

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	1	12	13,5	104	23,0	.	.	.	.
Unternehmen	69	115	74,1	211	228,2	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	63	109	69,2	198	216,4	27 843	442	1 287	256
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	6	7	5,0	13	11,8	.	.	.	.
Private Haushalte	394	362	239,1	471	652,0	91 130	231	1 398	252
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	1	8	19,0	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	16	35	76,8	1	0,8	7 877	492	1 026	223
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	38	164	237,3	3	3,5	.	.	.	.
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	103	1 567	1 741,2	8	8,4	76 435	742	439	49
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	26	438	426,0	6	6,7	24 270	933	570	55
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	66	1 075	1 175,5	2	1,7	44 174	669	376	41
Hotel- und Gaststättengebäude	3	8	12,4	-	-	1 960	653	1 581	260
Sonstige Nichtwohngebäude	15	55	124,5	-	-	11 712	781	941	211
Nichtwohngebäude zusammen	173	1 830	2 198,8	12	12,7	107 255	620	488	59
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	19	70	156,4	-	-	15 531	817	993	222

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	11	20	35,8	-	-	5 280	480	1 476	270
Unternehmen	156	1 798	2 134,0	12	12,7	98 792	633	463	55
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	39	164	238,2	3	3,5	8 683	223	365	53
Produzierendes Gewerbe	38	504	533,2	3	3,4	28 327	745	531	56
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	79	1 129	1 362,6	6	5,8	61 782	782	453	55
Private Haushalte	2	1	1,4	-	-	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	12	27,6	-	-	.	.	.	.